
Testatsexemplar

IBM Deutschland GmbH
Ehningen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	7
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, (nachfolgend ‚IBM D‘ oder ‚Gesellschaft‘) ist ein Konzernunternehmen der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und verantwortet im Wesentlichen das Geschäft des IBM-Konzerns in Deutschland sowie über Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz.

Strategie und Geschäftsmodell der IBM Corporation und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend ‚IBM‘) basieren auf Hybrid Cloud und Künstlicher Intelligenz (KI), wesentliche Technologien für die digitale Transformation. Die Hybrid Cloud- und KI-Angebote sind auf Geschäftskunden ausgerichtet und Plattform-basiert, welche durch eine Kombination von IBM Technologie und Consultingexpertise Mehrwerte für Kunden schaffen sollen.

IBM bietet integrierte Lösungen und Plattformen an, die durch die globalen Leistungsangebote aus Services, Software, Hardware, damit verbundene Finanzierungsdienstleistungen und Forschung und Entwicklung ermöglicht werden. Diese basieren auf einem Portfolio von Consulting-, Cloud- und KI-Angeboten sowie Enterprise-Systemen und Software. Die IBM integriert die Bereitstellung der innovativsten Technologien wie z.B. KI und Cybersicherheit in einer hybriden Cloud-Umgebung, mit Branchenexpertise und umfassender Fokussierung auf Datenschutz. IBM bietet vermehrt auch Cloud-basierte ‚Software-as-a-Service‘(SaaS)-Lösungen an, wodurch Kunden Software-Leistungen flexibel und gemäß ihrem Bedarf beziehen können.

Mit ‚watsonx‘ hat IBM im Geschäftsjahr ihre neue KI- und Datenplattform für Unternehmen vorgestellt. IBM watsonx soll Unternehmen den sicheren, vertrauenswürdigen und rechenschaftsrelevanten Einsatz von generativer KI in einer Vielzahl von Umgebungen ermöglichen. Die Neuerungen um watsonx werden im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘ näher erläutert.

Das Geschäftsmodell ist dynamisch und passt sich dem sich ständig wandelnden Markt und den wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Hierzu gehört die strategische Aufstellung der IBM mit weiteren KI-, Cloud- und Plattform-Modellen. Die IBM stärkt ihre Position laufend durch strategische Investitionen und Akquisitionen, um ihre Branchenexpertise auszubauen und weitere KI- und Cloud-Technologien in die Angebote des Unternehmens einzubinden. Im Geschäftsjahr hat IBM u.a. das Unternehmen Aptio Inc. erworben, einen führenden Anbieter von Softwarelösungen für das finanzielle und operationale IT-Management. Mit dieser Akquisition werden die IBM IT Automation Leistungsangebote erheblich erweitert.

Die IBM D bietet ihre Produkte und Dienstleistungen zusammen mit ihren Tochterunternehmen sowie in Zusammenarbeit mit anderen IBM-Konzernunternehmen (z.B. Red Hat) auf dem deutschen Markt an und erbringt im Rahmen der globalen Konzernausrichtung auch Leistungen für ausländische Schwestergesellschaften. Die IBM D ist zusammen mit ihren Tochter- und anderen IBM-Konzernunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Vertriebsniederlassungen und Service- und Verwaltungszentren vertreten.

Durch den auf die Kunden und deren Wertschöpfung zugeschnittenen Vertrieb und unter Einbindung der ‚Ecosystem‘-Partner bündelt IBM ihre Industrie- und Lösungsexpertise. So profitieren Kunden von spezialisierten Teams mit umfassendem Branchenwissen und einer durchgängigen Betreuung vor Ort. Das IBM Ecosystem ist ein Netzwerk von Geschäfts-, Strategie- und Vertriebspartnern, die ihre Lösungen für Endkunden auf IBM Technologien und Plattformen aufbauen, die IBM Technologien und Plattformen direkt an Kunden verkaufen oder diese für spezifische Kundenlösungen und Systemintegrationen verwenden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Gewinnung von Neukunden, was durch die zielgerichtete Abstimmung der ‚Go-To-Market‘-Aktivitäten, einer Fokussierung auf bestimmte Produkte und einer hierfür optimierten Vertriebsunterstützung erreicht werden soll.

Das Management- und Reporting-System der IBM ist in die Segmente Consulting, Software, Infrastructure und Financing unterteilt. Die einzelnen Geschäftsfelder spiegeln sich bei der IBM D im Wesentlichen in den folgenden Leistungsangeboten wider:

Consulting soll Unternehmen helfen innovative Technologien wie KI, Quantum und Cloud erfolgreich umzusetzen. IBM Consulting unterstützt die Kunden beim Entwerfen und Erstellen offener Hybrid Cloud-Architekturen und bei der Optimierung von kritischen Arbeitsabläufen und Geschäftsprozessen. Das Geschäftssegment Consulting unterteilt sich in die Bereiche *Business Transformation*, *Technology Consulting* und *Application Operations*. Der Bereich *Business Transformation* unterstützt die Kunden mit Hilfe der IBM Produktpalette sowie Ecosystem Partner-Technologien ihre Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse zu transformieren. *Technology Consulting* unterstützt die Kunden Cloud-Plattformen aufzubauen und zu implementieren. *Application Operations* fokussiert sich auf Anwendungs- und Cloud Plattform-Dienstleistungen, die notwendig sind für Hybrid Cloud-Lösungen.

Software kombiniert Hybrid Cloud-Plattform- und Software-Lösungen, um die Kunden in die Lage zu versetzen, ihre Geschäftsumgebung zu automatisieren, zu sichern und zu modernisieren. Das Software-Segment unterteilt sich in die Bereiche *Hybrid Platform & Solutions* sowie *Transaction Processing*. Der Bereich *Hybrid Platform & Solutions* beinhaltet KI-basierte Automatisierungen, die dabei unterstützen, die verschiedensten Geschäftsprozesse zu optimieren sowie Data- & KI-Anwendungen, die verbesserte Geschäftsentscheidungen und -prognosen ermöglichen. Ebenfalls enthalten sind verschiedene Security-Leistungsangebote, die helfen sollen, die Cybersicherheit der Kunden zu stärken. Der Bereich *Transaction Processing* umfasst in erster Linie Software für den Betrieb unternehmenskritischer Systeme z.B. in der Banken-, Gesundheits- und Versicherungsbranche. Dies betrifft Software sowohl für Transaction Processing als auch Storage sowie Analytics und Integration.

Der Geschäftsbereich **Infrastructure** bietet sichere Lösungen für eine Hybrid Cloud-Umgebung, die die Kundenanforderungen bezüglich Skalierung, Sicherheit und Kapazität erfüllen sollen. Innerhalb des Segments Infrastructure wird in *Hybrid Infrastructure* und *Infrastructure Support* unterschieden. Der Bereich *Hybrid Infrastructure* beinhaltet die IBM Z-Mainframe, die die Anforderungen von Kunden im Hinblick auf Rechenkapazität, Security und Leistung in einer Cloud-Umgebung erfüllen sollen. Ebenfalls enthalten sind die Hardware-Produkte ‚Power‘- und ‚Storage-‘ sowie die ‚Infrastructure as a service‘ (IaaS)-Leistungen, die den Kunden dabei helfen sollen, ihre Geschäftsprozesse in einer Hybrid Cloud-Umgebung zu verbessern. Der Bereich *Infrastructure Support* bietet umfassende Supportleistungen mit dem Ziel der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verfügbarkeit der IT-Infrastrukturen der Kunden, sowohl für IBM als auch Non-IBM Produkte.

Durch den Geschäftsbereich **Financing** bietet die IBM D zudem verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Leistungsangebote, auch über die IBM Global Financing Deutschland GmbH, Ehningen.

Die finanzielle Steuerung der IBM D und ihrer Tochtergesellschaften ist auf dem konzerneinheitlichen IBM Management- und Reportingsystem aufgebaut. Die einzelnen Geschäftsfelder werden über verschiedene Umsatz-, Ergebnis- und Cash-Flow-Größen gesteuert. Aufgrund der weltweit konzerneinheitlichen Ausrichtung wird die finanzielle Steuerung auf US-GAAP- und Measurement-basierten Größen durchgeführt.

Abweichend von dem IBM Management- und Reportingsystem erfolgt der handelsrechtliche Umsatzausweis der Gesellschaft nach der Umsatzart, unterteilt in Services, Software und

Hardware. Zusätzlich zu den konzerneinheitlichen Zielgrößen hat die Geschäftsführung den handelsrechtlichen Umsatz sowie das Betriebsergebnis als weitere Zielgrößen definiert.

Die IBM D lässt in Ehningen, neben der bisherigen Hauptverwaltung, einen neuen Technologie-Campus errichten. Der zukünftige Campus soll sowohl die Mitarbeitenden der Deutschlandzentrale als auch der IBM Deutschland Research & Development GmbH (IBM D R&D) beherbergen. Die IBM D R&D, eine Tochtergesellschaft der IBM D, ist wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Entwicklungstätigkeit der IBM Corporation. Die Fertigstellung war zum Jahresende 2023 geplant, wird sich aufgrund der zwischenzeitlichen Insolvenz der verantwortlichen Projektentwicklungsgesellschaft aber verzögern. Aktuell wird mit einer Fertigstellung in 2025 gerechnet. Die IBM D hat im Geschäftsjahr den Mietvertrag für die Gebäude der aktuellen Hauptverwaltung in Ehningen zum Jahresende 2024 gekündigt. In der Zwischenzeit und bis zur Fertigstellung des neuen Campus werden die Mitarbeitenden der Lokation Ehningen auch die Räumlichkeiten der IBM D R&D in Böblingen nutzen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um -0,3 % gesunken¹. Die weiterhin hohe Inflation, verbunden mit schwierigeren Finanzierungsbedingungen, dämpfte die Konjunktur und wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Krise in allen wirtschaftlichen Bereichen. Die gestiegenen Zinsen wirkten sich negativ auf die Konsum- und Baukonjunktur aus, da die realen Haushaltseinkommen gesunken und die Finanzierungskosten gestiegen sind. Die Industriekonjunktur fiel ebenfalls schwächer aus, da die Abkühlung der Weltkonjunktur die Nachfrage nach Investitionsgütern belastete. Trotz kräftig gesunkener Energiepreise ist zudem eine Belebung in den energieintensiven Industriezweigen ausgeblieben².

Der Arbeitsmarkt hat sich im abgelaufenen Jahr trotz schwierigem Umfeld weiter robust gezeigt. Die Zahl der Erwerbstätigen ist erneut leicht gestiegen, wenngleich sich der Anstieg gegenüber den Vorjahren verlangsamt hat³. Die Verbraucherpreise sind im Jahresdurchschnitt 2023 mit vorläufig +5,9 % erneut stark gestiegen⁴. Der Anstieg hat sich im Laufe des Jahres allerdings verlangsamt und lag im Jahresdurchschnitt leicht unter dem des Vorjahres (Vorjahresanstieg +6,9 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf gesunkene Preise für Energie zurückzuführen.

Der IT-Markt ist im Jahr 2023 gemäß Bitkom-Angaben mit +2,2 % nur moderat gewachsen⁵. Die Entwicklung ist in den einzelnen Marktsegmenten unterschiedlich ausgefallen. Während in den Bereichen Software und IT-Services weiter Steigerungen zu verzeichnen waren, hat sich der Markt für IT-Hardware rückläufig entwickelt⁶.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

² <https://www.ifo.de/fakten/2023-09-07/ifo-konjunkturprognose-herbst-2023-konjunktur-deutschland-kuehlt-weiter-ab>

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_002_132.html

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_003_611.html

⁵ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

⁶ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-von-Krisen-unbeeindruckt>

GESCHÄFTSVERLAUF

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat IBM ihre Hybrid Cloud- und KI-Strategie auf verschiedenen Feldern erfolgreich umsetzen und fortentwickeln können. Kunden sehen Technologie immer stärker als Möglichkeit an sich von ihren Wettbewerbern unterscheiden und abgrenzen zu können. Technologie soll Unternehmen und Organisationen helfen die verschiedenen Herausforderungen in einer immer komplexer werdenden Umwelt erfolgreich zu meistern. Die IBM Hybrid Cloud- und KI-Produktpalette hilft den Kunden im Wettbewerb zu bestehen, ihre Produktivität zu steigern und sich resilienter und nachhaltiger aufzustellen.

Künstliche Intelligenz - insbesondere generative KI - wird als transformative Technologie gesehen, mit dem Potential immense Geschäftschancen freizusetzen. Der KI-Fokus von IBM liegt auf den Bedürfnissen von Geschäftskunden, für die eine sichere, vertrauenswürdige, gesetzeskonforme und vorurteilsfreie KI von erheblicher Bedeutung ist. Die Anwendungsmöglichkeiten sind zahlreich und betreffen nahezu alle betrieblichen Bereiche von IT-Operation, Customer Services und Sales Support bis hin zu Fraud, Compliance Monitoring, Risk Management und Research & Development.

Mitte des Jahres hat IBM mit dem Rollout von **watsonx** begonnen, ihrer KI- und Datenplattform, speziell für den Einsatz in Unternehmen. IBM watsonx umfasst drei Produkte, die Unternehmen dabei helfen sollen, KI zu beschleunigen und zu skalieren. Das Entwicklungsstudio **watsonx.ai** dient der Entwicklung neuer Foundation-Modelle sowie von Lösungen für generative KI und maschinelles Lernen. Der Data Store **watson.data** unterstützt die Kunden bei der Skalierung von KI-Workloads und bei der Bewältigung der dabei auftretenden Herausforderungen in Bezug auf Datenvolumen, Komplexität, Kosten und Governance. Das Toolkit **watson.governance** schließlich hilft KI-Workflows verantwortungsbewusst, transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

IBM watsonx ermöglicht es Kunden und Partnern KI-Modelle für verschiedene Anwendungsfälle in Unternehmen anzupassen und einzusetzen oder eigene Modelle zu entwickeln. Entscheidend für Unternehmen ist insbesondere die Möglichkeit das Potenzial von Foundation-Modellen und maschinellem Lernen an einem Ort und mit ihren eigenen Daten nutzen zu können.

IBM vertritt die Ansicht, dass generative KI bei Geschäftskunden zukünftig in verschiedenen Modellen Anwendung finden wird. Kunden werden eine Kombination von KI-Modellen nutzen, sowohl KI-Modelle von IBM und anderen KI-Anbietern als auch eigen entwickelte. Dieser hybride KI-Ansatz ist ähnlich dem zur Hybrid Cloud.

IBM bietet eine Palette an Software-Produkten, die bereits heute durch KI angereichert sind bzw. KI-Anwendungen ermöglichen. Red Hat Openshift ist z.B. die Basis, um überhaupt sicher in einer hybriden Umgebung agieren zu können. IBM watsonx ist die zentrale Plattform, welche es Kunden ermöglicht, KI-Modelle zu trainieren, validieren und zu implementieren. Um Kunden bei der digitalen Transformation hin zu einem KI-orientierten Unternehmen zu unterstützen und zu begleiten, verfügt IBM Consulting bei Bedarf über tiefgreifendes Fachwissen zu den verschiedenen Technologien für den Einsatz von generativer KI sowie über Fach- und Branchenerfahrungen.

Die IBM D hat in Umsetzung der IBM Hybrid Cloud- und KI-Geschäftsstrategie im Geschäftsjahr zahlreiche Vertragsabschlüsse getätigt, die zumeist integrierte Leistungspakete beinhalten, flankiert und unterstützt durch die IBM Software-, Systems Hardware- und Consulting-Produktpalette. Die Cloud-Leistungsangebote sollen dabei ein Höchstmaß an Offenheit und Flexibilität bei gleichzeitiger Sicherheit der Daten bieten, was insbesondere für die Kunden der Finanzbranche und im Gesundheitsbereich von elementarer Bedeutung ist. Die

Einbindung von generativer KI in die Kundenlösungen spielt dabei aus Sicht des Managements eine immer größere Rolle.

So wurde z.B. mit einem Finanzinstitut eine KI-Lösung für deren Kundenbetreuung und für einen zukünftig erweiterten KI-Einsatz in anderen Bereichen implementiert. Die KI-Lösung wurde zusammen mit weiteren Ecosystem-Partnern entwickelt und implementiert. IBM stellt hierfür die benötigten KI-Plattformen zur Verfügung. IBM Consulting war zusammen mit einem weiteren Partner an der Implementierung eines KI-Kompetenzzentrums bei einem Unternehmen im Energiesektor tätig. Ziel ist hier die Skalierung von KI, um Daten effizienter zu nutzen und Produkt- und Prozessverbesserungen voranzutreiben. Mit einem Unternehmen aus dem Pharmabereich wurde eine Vereinbarung über die Nutzung der IBM Foundation Modell-Technologien geschlossen. Diese sollen für die Entwicklung neuartiger Antikörper-Kandidaten für effiziente Therapeutika genutzt werden.

Darüber hinaus wurden weitere Kooperationen und Vereinbarungen mit verschiedenen Ecosystem-Partnern getroffen, um gemeinsam Kundenlösungen zu entwickeln und zu implementieren, insbesondere im Bereich generativer KI. So wurde z.B. mit einem Cloud-Anbieter, der als Ecosystem-Partner fungiert, eine erweiterte Kooperation vereinbart, um gemeinsame Kunden dabei zu unterstützen, generative KI umzusetzen und wertschöpfend einzusetzen.

Im Bereich Quantum hat IBM Pläne zur Eröffnung des ersten Quanten-Rechenzentrums in Europa bekannt gegeben, um Unternehmen sowie Forschungs- und Regierungseinrichtungen den Zugang zu modernstem Quantencomputing zu erleichtern. Die Einrichtung wird am Standort Ehningen angesiedelt und voraussichtlich im Jahr 2024 betriebsbereit sein. Über das IBM Quantum Network greifen bereits heute über die Cloud mehr als 60 Organisationen in ganz Europa auf Quantenhardware und -software der IBM zu. Diese Kunden erforschen potenzielle Einsatzmöglichkeiten für das Quantencomputing in den Bereichen Materialwirtschaft, Hochenergiephysik, Energiewende, Nachhaltigkeit und Finanzanwendungen.

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte die IBM D im Geschäftsjahr in verschiedenen Vertragsabschlüssen ihre auf Hybrid Cloud und KI ausgerichtete Geschäftsstrategie umsetzen. Die schwierigen politischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen haben allerdings zu einer deutlichen Verzögerung und Zurückhaltung der Kunden bei ihren Investitionsentscheidungen geführt, wodurch größere Vertragsabschlüsse, insbesondere in den Bereichen Software und Hardware, nicht in dem erwarteten Umfang erzielt werden konnten.

Der Umsatz der IBM D hat sich demzufolge im Geschäftsjahr auf 2.808 Millionen € reduziert (Vorjahr: 2.970 Millionen €), was einem Rückgang um -5,5 % entspricht. Die Vorjahres-Prognose, den Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern, wurde somit nicht getroffen. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass sowohl das BIP als auch der IT-Markt nicht in dem im letzten Jahr prognostizierten Umfang gewachsen sind. Insbesondere der allgemeine IT-Markt ist mit +2,2 % im Jahre 2023 deutlich schwächer gewachsen als noch zu Jahresbeginn vom Bitkom angenommen, wo mit einem Anstieg von +6 % für das Jahr 2023 gerechnet wurde. Darüber hinaus führte die Investitionszurückhaltung bei den von der IBM D hauptsächlich bedienten Unternehmenskunden zu einer gegenüber der Prognose schwächeren Umsatzentwicklung.

Die Service-Umsätze lagen mit 1.864 Millionen € (Vorjahr: 1.899 Millionen €) leicht unter dem Vorjahr. Unter den Service-Umsätzen werden Umsätze aus Kundenserviceverträgen für Consulting-, Cloud- und Wartungsleistungen ausgewiesen. Ebenfalls hierin enthalten sind die Serviceumsätze gegenüber verbundenen Unternehmen, die auch Kommissions-Erlöse für IBM Softwareprodukte betreffen, in denen die Gesellschaft als Kommissionärin agiert und die im Geschäftsjahr gestiegen sind.

Die Software-Umsätze sind im Geschäftsjahr gesunken und betragen 532 Millionen € (Vorjahr: 618 Millionen €). Unter Berücksichtigung der IBM Softwareprodukte, für die die Gesellschaft als Kommissionärin agiert und deren Kommissions-Erlöse in den Service-Umsätzen ausgewiesen werden, hat sich das Software-Geschäft nur leicht rückläufig entwickelt.

Die Hardware-Umsätze aus Verkäufen und aus Hardware-Leasingverträgen beliefen sich auf 412 Millionen € und lagen unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 453 Millionen €). Der Produktlebenszyklus bei der IBM Z-Mainframe führte dabei mit zu einer rückläufigen Umsatzentwicklung; gegenläufig wirkte ein Anstieg der Power-Umsätze. Die Rückgänge bei Software und Hardware sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und den damit verbundenen zurückhaltenden Investitionsentscheidungen der Kunden zu sehen, was sich insbesondere negativ auf potenziell größere Vertragsabschlüsse ausgewirkt hat.

Das Betriebsergebnis beträgt im Geschäftsjahr +22 Millionen € und hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr: -61 Millionen €), was in der Vorjahres-Prognose auch erwartet wurde. Die Ergebnisverbesserung ist hauptsächlich auf gegenüber dem Vorjahr geringere Aufwendungen für Altersversorgung aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung zurückzuführen. Im Vorjahr war bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung eine Erhöhung der Gehalts- und Rententrend-Annahme um +0,5 Prozentpunkte berücksichtigt, was zu einem Rückgang dieser Aufwendungen im Jahresvergleich führt. Gegenläufig wirken Effekte im Zusammenhang mit den notwendigen Rentenanpassungen, welche zu einem Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung bzw. der Pensionsrückstellung führen.

Die Umsatzrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von +72 Millionen €, beträgt +2,6 % (Vorjahr: -4,4 %).

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 2.808 Millionen € (Vorjahr: 2.970 Millionen €) und werden im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘ erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnung und Kursgewinnen sowie der Auflösung von Rückstellungen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Erträge aus Kurssicherungsgeschäften zurückzuführen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was auf geringere Produktkosten in Verbindung mit den gesunkenen Software- und Hardware-Umsätzen zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist durch geringere Aufwendungen für Altersversorgung begründet, welcher im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘ erläutert wird. Gegenläufig wirken leicht gestiegene Aufwendungen für variable Vergütungen und für Vorruhestandsprogramme.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, was aus geringeren Abschreibungen aus dem rückläufigen Leasing-Geschäft resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang verteilt sich über fast alle Aufwandsarten und ist im Wesentlichen mit bedingt durch den Umsatzrückgang und die rückläufige Mitarbeiterentwicklung sowie allgemeine Kosteneinsparungen.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf +52 Millionen € (Vorjahr: -69 Millionen €) und hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Ein wesentlicher Grund hierfür ist ein gegenüber dem Vorjahr deutlich besseres Zinsergebnis, was auf die höhere Verzinsung der Guthaben im Rahmen des konzerninternen Cash-Managements zurückzuführen ist. Zudem enthielt das Finanzergebnis im Vorjahr eine Abschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen. Gegenläufig wirkte ein geringeres Beteiligungsergebnis aus Ergebnisabführungen und Dividenden von Tochterunternehmen.

Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von 2 Millionen € ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von +72 Millionen € (Vorjahr: -132 Millionen €), welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die IBM Central Holding GmbH, Ehningen, abgeführt wird.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr um +449 Millionen € auf 7.368 Millionen € erhöht.

Der Anstieg der Aktiva ist auf ein gestiegenes Umlaufvermögen zurückzuführen, bedingt durch höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere aus dem konzerninternen Cash-Management. Gegenläufig wirkt der Rückgang aus Guthaben bei Kreditinstituten. Das Anlagevermögen hat sich leicht reduziert, was auf ein geringeres Leasing-Anlagevermögen zurückzuführen ist; gegenläufig wirkt eine Erhöhung der Finanzanlagen.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf höhere Pensionsrückstellungen und gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, insbesondere aus dem Leistungsverkehr sowie aus der Ergebnisabführung, zurückzuführen. Ebenfalls führen höhere Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für Serviceverträge zu einem Anstieg. Gegenläufig wirkt ein Rückgang des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, insbesondere aus dem Finanzierungsgeschäft.

Die IBM D ist in das weltweite Finanzmanagement der IBM Corporation eingebunden, wodurch sämtliche Geld- und Finanztransaktionen gesteuert werden. Hierzu gehören insbesondere die Nutzung interner Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten sowie Forderungsfactoring und Zahlungsprozesse. Bezüglich der internen Finanzierung der deutschen IBM Gruppe bestehen mit den Tochterunternehmen Cash-Pooling-Vereinbarungen.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 34 Millionen € und die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, vorwiegend erworbene Software, 15 Millionen €. Ein großer Teil des Investitionsvolumens entfällt auf das Finanzierungsgeschäft für Soft- und Hardware.

Zusammenfassend ergibt sich ein solides bis leicht positives Bild in der Beurteilung der Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres. Auch wenn die Umsätze im Jahresvergleich rückläufig waren, konnten Erfolge in der Umsetzung der IBM Hybrid Cloud- und KI-Strategie erzielt werden. Das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden, wenngleich dieses, wie bereits im Vorjahr, durch Aufwendungen für Altersversorgung im Zusammenhang mit der stark gestiegenen Inflation belastet war.

GESETZ FÜR DIE GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE VON FRAUEN UND MÄNNERN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat die IBM D einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung von mindestens 30 % als Zielgröße festgelegt, jeweils mit einer Vorgabe der Zielerreichung bis zum 14.05.2025. Für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine konzernweite Zielgröße von 30 % festgelegt, ebenfalls mit einer Frist für die Zielerreichung bis zum 14.05.2025. Der Frauenanteil betrug zum 31.12.2023 50 % für den Aufsichtsrat, 40 % für die Geschäftsführung und 31 % für die weiteren Führungsebenen.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement- und Kontrollsystem

Den allgemeinen unternehmerischen Risiken der Gesellschaft wie Preis- und Bonitätsrisiken wird mit dem bestehenden Management- und Kontrollsystem Rechnung getragen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Kontrollsystems ist das Bestands- und Vertrags-Controlling mit dem Ziel, neben der qualitativen Leistungsstandkontrolle finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Dabei unterliegen Service- und Leistungsverträge der einzelnen Geschäftsbereiche einheitlichen Planungs- und wiederkehrenden Kontrollprozessen, in denen die Leistungsstände mit den Kundenanforderungen und die ausstehenden Leistungszeiträume abgefragt werden. Kritische Abweichungen werden analysiert und bewertet, Prozessverbesserungen und Lösungsansätze erarbeitet und in regelmäßig stattfindenden Managementreviews zur Entscheidung gestellt.

Mit ihren Leistungsangeboten und ihrer Aufgabenstellung ist die Gesellschaft in den weltweiten IBM-Verbund eingebunden. Demgemäß erfolgt die Reaktion auf gewisse Risikobereiche wie die technologische Entwicklung und deren Auswirkungen auf das Produktportfolio, konjunkturelle Schwankungen, Währungsrisiken und die Globalisierung konzernweit abgestimmt durch die Konzernführung in Abstimmung mit dem lokalen Management.

Um das Währungskursrisiko zukünftiger Importe von Waren und Dienstleistungen in US-Dollar abzudecken, werden konzernintern kontinuierlich Kurssicherungsverträge (Hedging) abgeschlossen und entsprechend den Geschäftsplanungen laufend angepasst. Darüber hinaus werden Kurssicherungen nur für ausgewählte Fremdwährungssachverhalte aus der Geschäftstätigkeit vorgenommen.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der IBM Corporation, Armonk, NewYork/USA, finden die von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (SEC) geforderten SOX (Sarbanes-Oxley-Act)-Kontrollpunkte ebenso auf die Organisations- und Geschäftsprozesse Anwendung wie auf die Verantwortlichkeiten des Managements.

Daneben werden im Rahmen der Internal Audit- und Business Controls-Aktivitäten Audits und Reviews durchgeführt. Aus diesen Berichten und Aufzeichnungen werden identifizierte oder potenzielle Risiken durch das IBM Management analysiert, bewertet und in entsprechende Aktionen zur Verhinderung oder Eliminierung von Risiken umgesetzt. Die Überprüfungen haben auch Geltung in Bezug auf die Integrität und Objektivität der Management-Berichterstattung.

Die zum Controlling erforderlichen Prozesse und Kontrollinstrumente sowie ihre Wirksamkeit unterstehen der laufenden Beobachtung der IBM Geschäftsführung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Risiken und Chancen

Der Geschäftserfolg der IBM Deutschland GmbH hängt maßgeblich davon ab, inwieweit sich die IBM mit ihrem Produkt- und Lösungs-Portfolio auf die sich laufend verändernden Kundenerwartungen und -bedürfnisse einzustellen vermag.

Kunden sehen die digitale Transformation immer häufiger als den entscheidenden Faktor für die Erzielung von Produktivitätsgewinnen und die langfristige Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Geschäftschancen sieht das Management in dem stark wachsenden Cloud- und KI-Markt. Insbesondere durch die erweiterten Einsatzmöglichkeiten und das Potenzial von generativer KI werden erhebliche Geschäftschancen freigesetzt. IBM sieht sich hier durch ihre Hybrid Cloud- und KI-Produktpalette und insbesondere die generativen KI-Leistungsangebote um watsonx gut aufgestellt.

Darüber hinaus wird der Geschäftserfolg in 2024 vom Verlauf der Konjunktur und dem damit verbundenen Ausgabeverhalten der Kunden und ihrer Bereitschaft, in neue, zukunftssichernde IT-Produkte und -Lösungen zu investieren, abhängen.

Aus Sicht des Managements ergeben sich Risiken für die Konjunktur durch die zahlreichen globalen Unsicherheiten im politischen und makroökonomischen Umfeld sowie die strukturellen Probleme und anhaltende Schwäche der deutschen Wirtschaft. Diese können sich negativ auf die Geschäftserwartungen der Kunden auswirken, was zu entsprechend zurückhaltenden Investitionen führt.

Das verstärkte Aufkommen und der disruptive Charakter von generativer KI bietet naturgemäß nicht nur Chancen, sondern birgt aus Sicht des Managements auch Risiken für den Fall, dass Unternehmen nicht in der Lage sind, sich mit ihrem Produkt- und Lösungsportfolio auf die geänderten Kundenerwartungen einstellen zu können.

Eine weitere Voraussetzung für zukünftige Erfolge liegt aus Sicht des Managements in dem aktuellen und marktgerechten Know-How der Mitarbeitenden, um bei den Kunden die entsprechenden Mehrwerte schaffen zu können. Die IBM investiert deshalb umfassend in die Aus- und Weiterbildung der Belegschaft, um den steigenden und wechselnden Marktanforderungen an den Wissensstand der Mitarbeitenden gerecht zu werden. Im Rahmen der im dritten Quartal durchgeführten watsonx Challenge wurden zudem alle IBM Mitarbeitenden umfangreich zu watsonx und dem Einsatz von generativer KI geschult.

Des Weiteren bildet die IBM in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg seit vielen Jahren Duale Bachelorstudierende in unterschiedlichen Fachrichtungen aus. Zudem wird ein berufsbegleitendes Masterprogramm angeboten, bei dem die IBM D mit unterschiedlichen deutschen Hochschulen kooperiert.

Darüber hinaus sind dem Management keine besonderen Risiken bekannt, die einer positiven Geschäftsentwicklung und dem langfristigen Unternehmenserfolg entgegenstehen.

PROGNOSEBERICHT

Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2024 nur von einem leichten Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um +0,2 % aus⁷. Die verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten dämpfen eine stärkere wirtschaftliche Erholung, da sie die Sparneigung der Konsumenten erhöhen und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und privaten Haushalten senken. Die unklare Lage um den Bundeshaushalt wirkt sich ebenfalls bremsend auf die wirtschaftliche Erholung aus. Darüber hinaus ergeben sich auch positive Signale durch zuletzt stark gestiegene Löhne und Gehälter, den sich verlangsamenden Preisauftrieb und einer sich abzeichnenden Trendumkehr beim Zinsniveau⁸.

Die Bundesregierung rechnet für das Jahr 2024 mit einem sich verlangsamenden Preisauftrieb. Jahresdurchschnittlich wird eine Inflationsrate in Höhe von 2,8 % prognostiziert. Zu erwartende geringere Energiepreise tragen dabei zu einem Rückgang des Preisanstieges bei. Kräftig steigende Löhne und Gehälter führen dagegen weiter zu einer höheren Inflation bei den konsumnahen Dienstleistungen⁹.

Für den allgemeinen IT-Markt wird gemäß Bitkom für 2024 mit einem Wachstum von ca. +6,1 % gerechnet¹⁰. Einmal mehr wird der IT-Markt deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen, was die besondere Bedeutung von IT-Technologie für Unternehmen unterstreicht. Eine verstärkte Wachstumsdynamik wird im Bereich Software und hier insbesondere bei generativer KI und Plattform-Modellen gesehen¹¹.

Für 2024 ist die weitere konsequente Umsetzung der IBM Geschäftsstrategie mit einer Fokussierung auf die Wachstumsbereiche KI und Hybrid Cloud geplant. Die Hybrid Cloud- und KI-Strategie wird durch die verschiedenen IBM Software-, Consulting- und Infrastructure-Leistungsangebote unterstützt.

Das bisherige Go-to-Market-Modell soll in 2024 weiter ausgebaut werden, indem die technische Expertise vertieft, das Ecosystem erweitert, die Vertriebskapazitäten verstärkt und die Kunden-Coverage vereinfacht wird. Die Vertriebsaktivitäten sollen sich dabei stark auf IBM watsonx und das KI-Leistungssportfolio fokussieren, um neue Use Cases zu entwickeln und deren Mehrwert für Kunden zu demonstrieren. Ein verstärkter Fokus soll auf die Gewinnung von Neukunden über das Ecosystem gelegt werden, was durch speziell hierfür abgestimmte Vertriebsaktivitäten und einer einfacheren Einbindung der Ecosystem-Partner erreicht werden soll. Im Rahmen des ‚IBM Partner Plus Programms‘ werden für Ecosystem-Partner zusätzliche Anreize geschaffen und integrierte Trainingsprogramme und Unterstützung angeboten, um die IBM Leistungsangebote noch stärker und einfacher in gemeinsame Kundenlösungen integrieren zu können.

Für 2024 ist das Ziel der IBM D den Umsatz im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Der Umsatzanstieg soll vor allem über einen Ausbau des KI- und Cloud-Geschäftes getragen werden, unter Einsatz aller Services-, Software- und Infrastructure-Leistungsangebote. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem Betriebsergebnis in etwa auf dem Niveau von 2023 gerechnet.

⁷ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/jahreswirtschaftsbericht-2024-2261396>

⁸ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/jahreswirtschaftsbericht-2024-2261396>

⁹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/jahreswirtschaftsbericht-2024-2261396>

¹⁰ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

¹¹ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-von-Krisen-unbeeindruckt>

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	47.800	66.500
Sachanlagen	206.731	228.499
Finanzanlagen	1.326.132	1.303.659
	1.580.663	1.598.658
Umlaufvermögen		
Vorräte	7.902	18.778
	7.902	18.778
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.495	234.565
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.344.780	4.704.490
Sonstige Vermögensgegenstände	105.685	117.324
	5.676.960	5.056.379
Guthaben bei Kreditinstituten	32.302	169.348
	5.717.164	5.244.505
Rechnungsabgrenzungsposten	70.340	76.216
	7.368.167	6.919.379

	Passiva	
	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	338.810	338.810
Kapitalrücklage	145.680	145.680
	484.490	484.490
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.593.294	4.396.800
Steuerrückstellungen	214	213
Sonstige Rückstellungen	201.152	216.425
	4.794.660	4.613.438
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.017	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.941	101.988
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.280.403	936.454
Sonstige Verbindlichkeiten	79.304	57.813
	1.495.665	1.096.255
Rechnungsabgrenzungsposten	593.352	725.196
	7.368.167	6.919.379

IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	T€	T€
Umsatzerlöse	2.807.862	2.969.958
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-9.840	-25.652
	2.798.022	2.944.306
Sonstige betriebliche Erträge	21.163	42.532
Materialaufwand	-1.534.686	-1.624.658
Personalaufwand	-1.003.485	-1.091.538
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-80.151	-105.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.329	-226.188
Betriebsergebnis	21.534	-61.288
Beteiligungsergebnis	12.883	84.360
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	-60.000
Zinsergebnis	39.601	-93.401
	52.484	-69.041
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125	-62
Ergebnis nach Steuern	73.893	-130.391
Sonstige Steuern	-1.742	-1.912
Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / ausgeglichener Verlust	-72.151	132.303
Jahresüberschuss	0	0

**IBM DEUTSCHLAND GMBH
EHNINGEN**

Handelsregister: HR-B Nr. 14562 AMTSGERICHT STUTTGART

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die IBM Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGBs einschließlich der ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (GmbHG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgesetzt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, wurden insgesamt im Anhang aufgeführt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden Verluste aus Kursänderungen zwischen dem Ersteinbuchungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung des ANLAGEVERMÖGENS ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Bewertung der IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE erfolgt zu Anschaffungskosten, die entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren linear abgeschrieben werden.

In dieser Position werden vorwiegend erworbene Lizenzprodukte für Leasingverträge mit Kunden gezeigt. Im Zusammenhang mit einem Betriebsübergang wird ein Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Der Ansatz zu Anschaffungskosten bemisst sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen insgesamt 33.170 T € (Vorjahr 58.006 T €).

SACHANLAGEN

Die Bewertung des SACHANLAGEVERMÖGENS erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen.

Zugänge von Sachanlagen, werden unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer zwischen 3 und 33 Jahren linear abgeschrieben. Bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von 800 € in voller Höhe im Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen insgesamt 46.981 T € (Vorjahr 47.736 T €).

FINANZANLAGEN

Die Bewertung der FINANZANLAGEN, im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, erfolgt zu Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt wie im Vorjahr im Rahmen eines Ertragswertverfahrens.

Der Anstieg bei den ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ergibt sich aus einer Kapitaleinlage in die IBM Deutschland Research & Development GmbH, Böblingen, in Höhe von 30.000 T €.

Die ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN sowie die BETEILIGUNGEN sind in einer gesonderten Übersicht (Anteilsbesitz) aufgegliedert.

Die WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS werden zu Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Position enthält an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände, die der Erfüllung von im Rahmen der Mitarbeiter-Entgeltumwandlung erworbenen Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Diese Vermögensgegenstände qualifizieren nicht als Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, weshalb keine Bewertung zum Marktwert sowie Verrechnung mit den entsprechenden Verpflichtungen erfolgt.

Anlagenpiegel IBM Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2023

in Tausend €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	Kumulierte Abschreibung zum 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibung zum 31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Engstellig erworben, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.443	14.509	20.451	0	115.501	56.252	33.025	20.412	68.864	46.637	65.191	
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.454	0	0	0	1.454	145	145	0	291	1.163	1.309	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	122.897	14.509	20.451	0	116.955	56.397	33.170	20.412	69.155	47.800	66.500	
Sachanlagen												
Grundstücke und Bauten	99.583	1.314	132	238	101.003	63.357	2.030	121	65.266	35.737	36.226	
Technische Anlagen und Maschinen	159.537	3.799	6.329	0	157.007	48.365	30.213	5.968	72.610	84.397	111.172	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.867	18.811	32.986	5	156.697	106.351	14.738	24.463	96.626	60.071	64.516	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.585	10.184	0	-243	26.526	0	0	0	0	26.526	16.585	
Summe Sachanlagen	446.572	34.108	39.447	0	441.233	218.073	46.981	30.552	234.502	206.731	228.499	
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.891.079	30.000	0	0	1.921.079	665.729	0	0	665.729	1.255.350	1.225.350	
Beteiligungen	10	0	0	0	10	0	0	0	0	10	10	
Wertpapiere des Anlagevermögens	78.299	962	8.489	0	70.772	0	0	0	0	70.772	78.299	
Summe Finanzanlagen	1.969.388	30.962	8.489	0	1.991.861	665.729	0	0	665.729	1.326.132	1.303.659	
Anlagevermögen	2.538.857	79.579	68.387	0	2.550.049	940.199	80.151	50.964	969.386	1.580.663	1.598.658	

Direkte Beteiligungen der Gesellschaft

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigen- kapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland 2. Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co KG, Ehningen	100 %	EUR	884.316	319
IBM Deutschland Business Transformation Services GmbH, Ehningen (1)	100 %	EUR	4.160	–
IBM Deutschland Customer Support Services GmbH, Berlin (1)	100 %	EUR	10.658	–
IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen (3)(4)	100 %	EUR	5.135	786
IBM Deutschland Research & Development GmbH, Böblingen	100 %	EUR	20.328	-19.897
IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen (2)	100 %	EUR	26	–

Direkte Beteiligungen der Gesellschaft - Fortsetzung

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigen- kapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen (3)	100 %	EUR	32	2
IBM Malta Limited, Valletta, Malta (3)	99,9 %	EUR	2.057	223
IBM Österreich Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b. H. Wien, Österreich (3)	100 %	EUR	41.330	-3.937

(1) Mit diesem Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

(2) Bei der IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, die die mittelbaren Rentenverpflichtungen aus dem Versorgungswerk trägt, ist die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

(3) Vorjahreswerte

(4) Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ist weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

Indirekte Beteiligungen der Gesellschaft

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigen- kapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland Financial Markets Services GmbH, Ehningen (1)	100 %	EUR	25	–
IBM Schweiz AG, Zürich, Schweiz (2)	100 %	CHF	144.838	16.798
IBM Bulgaria Ltd., Sofia (2)	100 %	BGN	10.009	10.227
IBM Slovenija d.o.o., Ljubljana (2)	100 %	EUR	1.045	-2.115
IBM Lietuva UAB, Vilnius (2)	100 %	EUR	2.621	-1.285
IBM Croatia Ltd./IBM Hrvatska d.o.o., Zagreb (2)	100 %	HRK	78.159	57.761
IBM Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien (2)	100 %	EUR	296	-27
ÖCS Computer Service GmbH, Wien (2)	100 %	EUR	696	-389

(1) Das Unternehmen hat einen Ergebnisabführungsvertrag innerhalb der Organschaft

(2) Vorjahreswerte

Umrechnungskurs zum 31.12.2023 CHF/EUR = 1,0799

Umrechnungskurs zum 31.12.2023 BGN/EUR = 0,5113

Umrechnungskurs zum 31.12.2023 HRK/EUR = 0,1327

UMLAUFVERMÖGENVORRÄTE

in Tausend €	2023	2022
Betriebsstoffe	244	173
Unfertige Leistungen	3.897	13.736
Waren	3.761	4.869
	7.902	18.778

Die BETRIEBSSTOFFE und WAREN werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war.

In den UNFERTIGEN LEISTUNGEN, die zu Herstellungskosten bzw. dem beizulegenden Wert bewertet werden, sind die bereits erbrachten Leistungen aus Werkverträgen enthalten. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Fertigungsgemeinkosten.

In der Position WAREN sind Maschinen und Maschinenteile der Informations- und Kommunikationstechnik enthalten. Für Bestandsrisiken werden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung aller erkennbarer Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % (Vorjahr 1 %) angewandt.

in Tausend €	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.495	234.565
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.344.780	4.704.490
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
(davon gegenüber Gesellschafter)	(41.467)	(66.635)
Sonstige Vermögensgegenstände	105.685	117.324
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(103.255)	(109.133)
	5.676.960	5.056.379

Die FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN beinhalten Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften, aus der Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme, sowie kurzfristige Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen im Rahmen des Cash Pooling. Dabei wurden wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten bei gegebener Aufrechnungslage gegeneinander verrechnet.

Die Position SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE enthält im Wesentlichen Kapitalwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet. Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 775 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen (Erfüllungsbetrag) in Höhe von 1.640 T € verrechnet.

GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Im Vorjahr waren entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für zugesagte Altersteilzeitverpflichtungen der Gesellschaft zudem Guthaben in Höhe von 52.971 T € bei einem Kreditinstitut treuhänderisch hinterlegt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich im Voraus bezahlte Lizenzgebühren für die Nutzung von Programmprodukten, im Voraus bezahlte Dienstleistungen sowie vorschüssig bezahlte Renten und Mieten enthalten.

EIGENKAPITAL

Das GEZEICHNETE KAPITAL ist zum Nennbetrag angesetzt.

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen.

RÜCKSTELLUNGEN

in Tausend €	2023	2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.593.294	4.396.800
Steuerrückstellungen	214	213
Sonstige Rückstellungen	201.152	216.425
	4.794.660	4.613.438

Die PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN beinhalten den Anteil der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, der nicht durch die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, und die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, getragen wird. Die Bewertung erfolgte nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Berechnung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen. Demnach wurde die Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes berechnet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren – für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren – ergibt und von der Bundesbank zum Bilanzstichtag mit 1,82 % veröffentlicht wurde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zur Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt und mit 1,74 % zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde, betrug 40.316 T € und ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt, was aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages allerdings zu keiner Abführungssperre führt. Im Übrigen wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ein Gehaltstrend in Höhe von 2,55 %, ein Rententrend in Höhe von 2,3 % sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten und die biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den 'Richttafeln RT 2018 G, Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln 2018' zugrunde gelegt. Die Position enthält außerdem die langfristigen Teile der Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme. Die Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes wurden im operativen Ergebnis erfasst.

Die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, und die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen tragen die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2023 liegen in Summe die beizulegenden Zeitwerte der für diese Verpflichtungen verfügbaren Vermögen der beiden Gesellschaften um 1.845.822 T € unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch und weist diesen Betrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB im Anhang aus.

Die Position beinhaltet im Rahmen eines CTA (Contractual Trust Arrangement) an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände zur Sicherung von zugesagten Pensionsverpflichtungen. Die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 16.467 T € gemäß § 246 Abs. 2

Satz 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von 28.604 T € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte zum beizulegenden Zeitwert auf Basis des Marktwertes der Vermögensgegenstände. Die Anschaffungskosten betragen 16.804 T €. Die Differenz aus Zeitwert und Anschaffungskosten beträgt -337 T € und entspricht damit dem Betrag im Sinne des § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB.

Mit der Umsetzung des im Jahr 2021 veröffentlichten Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 für die Bewertung rückgedeckter Altersversorgungszusagen wird für einen Teil der rückgedeckten Zusagen eine kongruente Bewertung vorgenommen. Die nicht-versicherungsgebundenen, rückgedeckten Altersversorgungszusagen, bei denen eine (teilweise) Kongruenz vorliegt, wurden unter Anwendung des Aktivprimats bewertet. Demnach wurde der kongruente Teil der Verpflichtung mit dem (gegebenenfalls anteiligen) Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bewertet. Dabei kam das Deckungskapitalverfahren zur Anwendung.

Die SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Vorruhestands- und Altersteilzeitprogramme, für Boni, Provisionen und Prämien, für Umsatzkorrekturen sowie für Aktienkaufoptionen und -programme. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages.

VERBINDLICHKEITEN

in Tausend €	2023	2022
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.017	0
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(48.017)	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.941	101.988
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(87.941)	(101.988)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.280.403	936.454
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(1.280.403)	(936.454)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1Jahr)	0	0
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	0	0
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(166.959)	(21.596)
(davon erhaltene Anzahlungen)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	79.304	57.813
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(65.509)	(41.573)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(13.795)	(16.240)
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	(10.996)	0
(davon aus Steuern)	(43.642)	(20.632)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	0	0
	1.495.665	1.096.255

Die VERBINDLICHKEITEN sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cash Management, dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften und der Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme.

Hinsichtlich der Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Ausführungen zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verwiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich Einnahmen für Leasingverträge, Einnahmen von Kunden für Wartungs- und andere Serviceverträge sowie für Programmprodukte abgegrenzt.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Zuge der Neuordnung des Versorgungswerks und Durchführungsweges der betrieblichen Altersversorgung wurde von der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ein Schuldbeitritt gegenüber den übrigen IBM Deutschland Gesellschaften für ausfallende Leistungen der Versorgungsträger gewährt, deren Höhe nicht bezifferbar ist. Die IBM Deutschland GmbH hat sich gegenüber der IBM Deutschland Pensionskasse VVaG, Ehningen, verpflichtet, zur Vermeidung entstehender Fehlbeträge der Pensionskasse, Sonderzuwendungen in Form von Ausgleichszahlungen zu leisten, sofern sich bei der quartalsmäßig durchzuführenden Bedeckungsprüfung ein negativer Wert ergeben sollte.

Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen waren nicht zu passivieren. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Tochterunternehmen finanziell so auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse erkennen lassen, da die Gesellschaften aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN aus langfristigen Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen und aus dem Bestellobligo von insgesamt 52.610 T €.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, die aus zukünftigen Hardwarelieferungen und Serviceleistungen in US-Dollar (USD) resultieren, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 HGB vorliegen, werden Grund- und Sicherungsgeschäft zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen.

Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenden Fremdwährungstransaktionen in Bewertungseinheiten (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird über die Critical Terms Match Methode festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beläuft sich zum 31.12.2023 auf 198.600 T USD bei beizulegenden negativen Zeitwerten von 1.998 T €. Sie sind jeweils fällig im Jahr 2024 und bleiben aufgrund der hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die UMSATZERLÖSE teilen sich wie folgt auf:

in Tausend €	2023	2022
Services	1.864.241	1.899.165
Software	532.088	617.756
Hardware	411.533	453.037
GESAMTUMSÄTZE	2.807.862	2.969.958

Die Service-Umsätze beinhalten Umsatzerlöse aus Kundenserviceverträgen, Wartungsleistungen und Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. In der Position Software sind Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmprodukten und Nutzungsüberlassung von Lizenzen enthalten. Die Position Hardware enthält im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf und Leasing von Informationssystemen und sonstigen Produkten.

Die in den Gesamtumsätzen enthaltenen AUSLANDSUMSÄTZE belaufen sich auf 542.369 T €.

VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN

Der Rückgang des BESTANDES AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN betrifft Leistungen, die im Rahmen von Werkverträgen erbracht wurden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind im Wesentlichen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften, Erträge aus Währungsumrechnung sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 9.102 T € (Vorjahr 7.172 T €). Die Position enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 3.007 T € (Vorjahr 5.536 T), im Geschäftsjahr ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

MATERIALAUFWAND

in Tausend €	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	673.214	784.659
Aufwendungen für bezogene Leistungen	861.472	839.999
	1.534.686	1.624.658

PERSONALAUFWAND

in Tausend €	2023	2022
Löhne und Gehälter	540.944	531.257
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	462.541 (403.286)	560.281 (501.972)
	1.003.485	1.091.538

Die SOZIALEN ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG enthalten neben den gesetzlichen Pflichtabgaben im Wesentlichen Zuführungen zur Pensionsrückstellung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten vor allem Gebäudekosten, Aufwendungen für Informationstechnologie, Reisekosten, Transport und Werbungskosten sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 7.936 T € (Vorjahr 16.013 T €). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 2.113 T € (Vorjahr 332 T €), ausschließlich aus Abgängen des Anlagevermögens.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Tausend €	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	0	31.502
Erträge aus Gewinnabführungen	12.191	51.953
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	692	905
	12.883	84.360

Die ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN sowie ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGEN beziehen sich ausschließlich auf verbundene Unternehmen.

ZINSERGEBNIS

in Tausend €	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	146.774 (146.468)	16.760 (16.362)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung)	-107.173 (-31.812) (-76.033)	-110.161 (-33.369) (-74.535)
	39.601	-93.401

Die SONSTIGEN ZINSEN UND ÄHNLICHEN ERTRÄGE beinhalten im Wesentlichen Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die ZINSEN UND ÄHNLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von Rückstellungen. Dabei wurden Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von 675 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 76.033 T € saldiert.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit ausländischen Steuern.

Zum 31. Dezember 2023 war in Deutschland ein Gesetz zur Mindeststeuer in Kraft getreten, das jedoch wegen des nach hinten verschobenen Wirksamkeitsdatums im Jahresabschluss zum 31.12.2023 keinen laufenden Steueraufwand zur Folge hat.

Die aktuelle Gesetzgebung, die zum 31.12.2023 bezüglich der globalen Mindeststeuer in Kraft getreten ist, hat voraussichtlich keine materiellen Auswirkungen auf den Steueraufwand der IBM Deutschland GmbH. Die finalen Auswirkungen von Pillar Two mögen, eventuell erheblich, abweichen, z.B. aufgrund von Gesetzesänderungen, der Auslegung des Gesetzes oder von Annahmen, welche die Gesellschaft in ihrer Beurteilung bzw. Schlussfolgerung bezüglich der Pillar Two Bestimmungen getroffen hat bzw. durch weitere Feinheiten im Rahmen der Berechnung durch die IBM Deutschland GmbH oder möglicherweise durch zusätzliche Leitlinien, welche von den verschiedenen lokalen Regierungen erlassen werden.

AUFGRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES ABGEFÜHRTER GEWINN BZW. AUSGEGLICHENER VERLUST

In dieser Position ist die Gewinnabführung in Höhe von 72.151 T € (Vorjahr Verlustübernahme in Höhe von -132.303 T €) aufgrund des mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages enthalten.

NACHTRAGSBERICHT

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

SONSTIGE ANGABEN**BEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS**

Für direkte Vergütungen und Konzernbelastungen der Geschäftsführung fielen insgesamt 4.939 T € an.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betragen 3.203 T €. Für Pensionsverpflichtungen sind insgesamt 25.407 T € in den Rückstellungen enthalten.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023, die noch von der Gesellschafterversammlung beschlossen werden müssen, belaufen sich auf 55 T €.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft im Geschäftsjahr beläuft sich auf 313 T €.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Durchschnitt 4.162 Mitarbeitende (Vorjahr 4.384 Mitarbeitende) beschäftigt, die sich auf die Unternehmensbereiche wie folgt verteilen:

	2023	2022
Services	2.231	2.491
Sales	1.303	1.171
<u>Andere Bereiche</u>	<u>628</u>	<u>722</u>
	<u>4.162</u>	<u>4.384</u>

OBERSTES MUTTERUNTERNEHMEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN, KONZERNABSCHLUSS

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Da die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der IBM Corporation einbezogen werden, hat die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, darauf verzichtet, einen Teilkonzernabschluss aufzustellen.

Der befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und werden nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und geprüft. Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Der Konzernabschluss der IBM Corporation, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist in Armonk, New York/USA, oder über die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, erhältlich und wird unter der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Aufsichtsrat der IBM Deutschland GmbH

<i>Vertreter der Anteilseigner</i>	<i>Vertreter der Arbeitnehmer</i>
Sebastian Krause (Vorsitzender) Senior Vice President and Chief Revenue Officer, Global Sales, IBM Deutschland GmbH, Armonk, USA	Janet Maiwirth (stv. Vorsitzende) Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende IBM Deutschland GmbH, Programm Manager Cloud & Cognitive Software, Global Sales – Works Council, IBM Deutschland GmbH, München
Yasser Eissa (ab 01.01.2024) Vice President, WW Technology Lifecycle Services Sales, IBM Technology Sales Infrastructure, IBM Deutschland GmbH, Böblingen	Stephen Barr Senior Technology Sales Representative, Gesamtbetriebsratsvorsitzender IBM Deutschland GmbH, Global Sales – Works Council, IBM Deutschland GmbH, Hamburg
Ivo Körner General Manager, CRO IBM Cloud Infrastructure, IBM Central Holding GmbH, Böblingen	Volker Haug Principal Technical Specialist, Betriebsratsvorsitzender Betrieb Böblingen, Global Sales – Works Council, IBM Deutschland GmbH, Böblingen
Nicole Reimer EMEA CFO Consulting and Vice President Finance, Finance and Operations, IBM Deutschland GmbH, Köln	Vesna Maric Vice President Storage, IBM Technology DACH, Global Sales – Cloud Platform Sales, IBM Deutschland GmbH, Böblingen
Karin Schönwetter Technology Managing Director of the Allianz Group, Global Sales – Cloud Platform Sales, IBM Deutschland GmbH, Ehningen	Florian Haggenmiller Bundesfachgruppenleiter IKT, ver.di, Kempten
Wolfgang Wendt (bis 31.12.2023) General Manager Technology Sales EMEA, Global Sales – Cloud Platform Sales IBM Central Holding GmbH, Ehningen	Lara Drobig Gewerkschaftssekretärin, ver.di, Hamburg
Anita Wilhelm Director Operations, IBM Consulting Global Operations Technology Leader, IBM Deutschland GmbH, Böblingen	

Die Amtszeit des Aufsichtsrats der IBM Deutschland GmbH wurde mit der Feststellung des Jahresabschlusses am 15.06.2023 beendet. Zeitgleich wurden die Aufsichtsratsmitglieder für die neue Amtszeit gewählt bzw. bestellt. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats fand am 16.11.2023 statt.

GESCHÄFTSFÜHRER DER IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

Gregor Pillen (bis 31.12.2023)
Vorsitzender der Geschäftsführung

Wolfgang Wendt (ab 12.01.2024)
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Andreas Buchelt
Geschäftsführer Finanzen

Dr. Frank Kohls (ab 01.02.2024)
Geschäftsführer Personal

Christine Rupp
Geschäftsführerin IBM Consulting

Gabriele Schwarenthorer (bis 31.01.2024)
Geschäftsführerin Personal

Frank Theisen (bis 31.12.2023)
Geschäftsführer IBM Technology

Ehningen, 28. März 2024

Die Geschäftsführung

.....
(Wolfgang Wendt)

.....
(Dr. Andreas Buchelt)

.....
(Dr. Frank Kohls)

.....
(Christine Rupp)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBM Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 12. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer



Jens Rosenberger
Wirtschaftsprüfer





20000005967160